

9.8.18

Gelnhäuser Neue Zeitung

Neue Kita mit der Hessenkasse bauen

Hasselroth: Pfeifer (SWG)
warnt vor unnötiger Eile

Hasselroth (ml). Der Geldsegen aus dem Landesinvestitionsprogramm der Hessenkasse kommt Hasselroth mehr als sehr gelegen, gilt es doch den Neubau einer Kindertagesstätte zu finanzieren. Trotzdem hat es gestern Abend im Haupt- und Finanzausschuss Streit über die Verwendung der reinen Zuschussmittel von 1,1 Millionen Euro gegeben. SWG-Fraktions- und Parteichef Matthias Pfeifer warnte vor einer zu frühen Festlegung auf dieses Projekt: „Was soll die Eile?“. Pfeifer wies auf die Bemühungen hin, ein zentrales Ärztehaus anzusiedeln. Am Ende einigte sich der Ausschuss doch auf die Förderung der Kita.

Jannik Marquart (CDU) legte sich zu Beginn der Sitzung auf die Auswahl des Kita-Neubaus für die Beantragung aus der Hessenkasse fest. Bei diesem Vorhaben sind sogar höhere Kosten als der Förderrahmen von 1,3 Millionen Euro zu erwarten. Da die Verwaltung bis Dezember den Zuschussantrag stellen muss, der Haushalt 2019 wohl aber erst im Februar beschlossen wird (*Bericht folgt*), sprach sich Volker Augst (SPD) für eine zügige Entscheidung aus: „Wir werden das Geld so oder so brauchen!“.

Doch Pfeifer (SWG) mahnte, es könnte sich in den nächsten drei Monaten noch eine andere Idee für eine größere Investition ergeben. Bürgermeister Uwe Scharf (parteilos) erwiderte: „Die Festlegung der Mittel bedeutet keinen Ausschluss des Ärztehauses.“ Scharf verwies auf das Multifunktionsgebäude, das bei der Kita geplant sei. Gleichzeitig räumte er ein, dass die Standortfrage zwischen Spielplatz an der Hasselbachschule und Festplatz in Neuenhaßlau bisher missglückt sei.